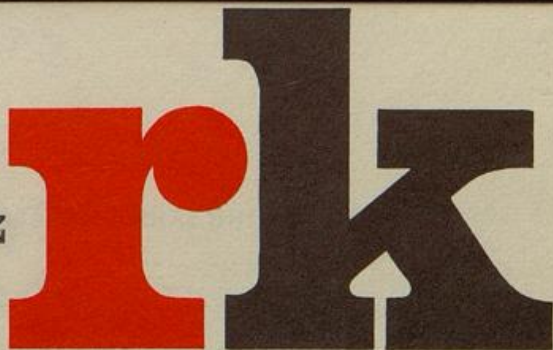


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 2. Februar 1982

Blatt 274

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS DVP Wien: Volksbegehren gegen Konferenzzentrum
ausgesendet:

(grau)

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für "Augustinerwald"

(rosa)

Neue Spitzenzeitenlinie 7 A/15 A

28.748 Arbeitslose in Wien

Neues Rekordjahr im Wiener Fremdenverkehr

Politik: Wien will finanzielle Auswirkungen der Volkszählung

(rosa)

anfechten

Kultur: Stadtbibliothek erwirbt Zemlinsky-Poper

(gelb)

Nur 2.2. Schiedsrichterteam für "Polenmatch" nominiert

über FS: Meldungen über Frostschäden

Hohe Wand-Wiese: Schilift schon ab 9.30 Uhr in

Betrieb

Neue Spitzenzeitenlinie 7A/15A

=++++

6 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich der Autobuslinien 7 A (Reumannplatz - Meidling) und 15 A (Simmering - Schönbrunn) tritt am kommenden Montag, dem 8. Februar, eine wichtige Verbesserung in Kraft: Bei gleichbleibender Streckenführung dieser beiden Linien wird zusätzlich eine Verstärkerlinie unter der Bezeichnung 7 A/15 A eingerichtet, die von Montag bis Freitag während der Spitzenzeiten in der Früh und am Nachmittag in Zehn-Minuten-Intervallen auf der Strecke Altes Landgut/Favoritenstraße - Grenzackerstraße - Raxstraße - Wienerbergstraße - Schnellbahnstation Meidling und zurück verkehrt.#

Dies gab Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. Die neue Regelung bringt vor allem für die Beschäftigten in den im Bereich der Wienerbergstraße angesiedelten Betrieben eine Verbesserung des Verkehrsangebotes.

Außerdem werden ab Montag unter der Bezeichnung 15 A (mit Schrägstrich) an Werktagen in den Spitzenzeiten zusätzliche Busse auf der Strecke zwischen der U-Bahn-Station Meidling und der Eibesbrunnnergasse geführt. (Schluß) ger/bs

NNNN

28.748 Arbeitslose in Wien (1)

Utl.: Wiener Wirtschaft schnitt 1981 gut ab

=++++

7 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Nach vorläufigen Zahlen gab es Ende Jänner 1982 in Wien 28.748 Arbeitslose, davon rund 5.500 im Bauwesen, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Um die Arbeitslosenrate in Wien heuer unter 3 Prozent halten zu können, ist ein Durchziehen des Sonderprogramms des Bundes und damit auch der Bau des Konferenzzentrums notwendig.

MAYR erinnerte daran, daß der Bund für die derzeit in Schladming durchgeführten Schiweltmeisterschaften rund 500 Millionen an Infrastruktureinrichtungen investiert hat. Das bedeutet eine Pro-Kopf-Investition von 45.455 Schilling. So begrüßenswert diese Ausgaben für die rund 11.000 Einwohner des Gerichtsbezirks Schladming sind, so sollten auch Investitionen im Wiener Raum getätigt werden. Beim Konferenzzentrum gibt der Bund pro Kopf der Wiener Bevölkerung an reinen Baukosten 2.140 Schilling aus, einschließlich der Finanzierungskosten sind es 3.210 Schilling.

Rückblickend schnitt die Wiener Wirtschaft im Jahr 1981 im Vergleich zur österreichischen Wirtschaft relativ gut ab. Erstmals seit drei Jahren nahm die Zahl der unselbständig Beschäftigten - wenn auch sehr geringfügig - um 0,1 Prozent auf 764.367 Beschäftigte zu (Österreich: +0,4 Prozent). Für 1982 zeichnet sich jedoch für Wien und für Österreich eine Abnahme ab.#

Für die Entwicklung des Brutto-Urbanprodukts liegen wie für das Brutto-Inlandprodukt bloß Schätzungen vor. In beiden Fällen wird für 1981 ein "Wachstum" von Null angenommen. Dies ist für Wien ein kleiner "Erfolg", da in den letzten Jahren die Wiener Wirtschaft der österreichischen Entwicklung etwas "nachhinkte". Die Wiener Arbeitslosenrate betrug 1981 im Jahresdurchschnitt 2,1 Prozent (Österreich 2,4 Prozent). (Forts.) sei/ap

NNNN

28.748 Arbeitslose in Wien (2)

Utl.: Wirtschaft soll offene Stellen dem Arbeitsamt melden

=++++

8 Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat MAYR appellierte an die Wiener Wirtschaft, verstärkt die Dienste des Wiener Landesarbeitsamtes in Anspruch zu nehmen. In der Zeit der Hochkonjunktur wurde nur ein Teil der offenen Stellen beim Landesarbeitsamt gemeldet. Die derzeitige Situation am Arbeitsplatz könnte besser bewältigt werden, wenn alle Firmen ihre Wünsche sofort dem Landesarbeitsamt Wien bekanntgeben würden. Das Wiener Landesarbeitsamt hat im Vorjahr rund 112.000 Arbeitssuchende vermittelt - das ist bei einer Meldung von 118.000 offenen Stellen eine "Erfolgsbilanz" von 95 Prozent.

Mayr kündigte an, daß das Wiener Landesarbeitsamt ab 15. Februar dreimonatige "Überbrückungskurse" für Jugendliche durchführen wird, die im vergangenen Jahr keine Lehrstelle gefunden haben. Es gibt derzeit 180 Anmeldungen. Da der überwiegende Teil dieser jungen Menschen ein schlechtes Zeugnis hat oder über keinen Schulabschluß verfügt, soll in diesen Kursen versucht werden, vorhandene Schwächen auszubessern. Die Kosten für diese Kurse übernimmt das Landesarbeitsamt. Die Stadt Wien wird den beiden durchführenden Instituten WIFI und BFI eine Subvention von je 100.000 Schilling gewähren. (Schluß) sei/bs

NNNN

Stadtbibliothek erwirbt Zemlinsky-Oper

=++++

9 #Wien, 2.2. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek konnte das Autograph der Oper "Kleider machen Leute" von Alexander von Zemlinsky erwerben. Das 1910 an der Volksoper uraufgeführte Werk war in den zwanziger Jahren die am häufigsten gespielte Oper Zemlinskys, der auch als Lehrer, Freund und Schwager Arnold Schönbergs in die Musikgeschichte einging. #

Die umfangreiche autographe Partitur enthält die erste Niederschrift von 1910 (in drei Akten) und die Entwürfe für die Umarbeitung zur zweiaktigen Fassung von 1921. Zemlinskys Werk erfuhr in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Renaissance. Sein Quartettschaffen wurde wiederentdeckt und auch in Wien mit großem Erfolg (vom La Salle-Quartett) aufgeführt. Deutsche Bühnen haben sich seiner Opernwerke angenommen: unter den Premieren des letzten Jahres war die Uraufführung von "Traumgörge" in Nürnberg.

Neben dem Zemlinsky-Autograph hat die Stadtbibliothek in letzter Zeit unter anderem noch größere Manuskripte von Josef Matthias Hauer und Edmund Eysler angekauft. (Schluß) gab/bs

NNNN

Neues Rekordjahr im Wiener Fremdenverkehr (1)

Utl.: 1981: 4,7 Millionen Gästeübernachtungen

=++++

10 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) Wie die Präsidentin des Wiener Fremdenverkehrsverbandes, Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mitteilte, ist es im Jahr 1981 gelungen, die Nächtigungszahlen des Rekordjahres 1980 noch um 2,2 Prozent zu übertreffen. Demnach konnte Wien im Jahr 1981 4,7 Millionen Gästeübernachtungen verzeichnen und somit seine Marktposition weiter ausbauen. #

Verglichen mit anderen österreichischen Bundesländern muß man die Wiener Ergebnisse unter Berücksichtigung der Tatsache sehen, daß Wien pro Gästenächtigung die bei weitem höchsten Umsätze erzielt. Dies muß angeführt werden, da in der Erfolgsbilanz des österreichischen Fremdenverkehrs leider ein reines "Köpfe zählen" erfolgt, das keinerlei Aussagen über den Beherbergungsumsatz macht. Berechnungen zufolge läge Wien in einer Statistik, die den Beherbergungsumsatz berücksichtigt, hinter den Urlaubsländern Tirol, Salzburg und Kärnten an vierter Stelle, was ein Beweis für die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Städtetourismus ist, stellte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER fest.

Der Erfolg 1981 verteilte sich nicht auf alle Hotelkategorien. Während die Fünf- und Viersternhotels 3,5 Prozent mehr Gäste verzeichneten, mußten die ein- und Zweisternhotels Einbußen von 3,4 Prozent hinnehmen. (Forts.) emw/ap

NNNN

Neues Rekordjahr im Wiener Fremdenverkehr (2)

Utl.: Mehr Wien-Besucher aus Japan, Italien und Schweden

=++++

11 #Wien, 2.2. (RK-KOMMUNAL) In Prozentzahlen ausgedrückt, ergab sich bei Gästen aus Japan ein Plus von 19,5 Prozent. An zweiter Stelle folgen die Italiener (plus 17,6 Prozent), weiters Gäste aus Schweden (plus 14,9 Prozent), Frankreich (plus 14,4 Prozent), Belgien (plus 14 Prozent), Ungarn (plus 9,7 Prozent) und der Schweiz (plus 8,9 Prozent).#

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER weiter ausführte, darf man touristische Erfolgskonten für Wien nicht als selbstverständlich ansehen. Zur weiteren Festigung der Marktposition Wiens werden daher viele Werbeaktivitäten gesetzt.

Wien-Ausstellungen in Mexiko, Kalifornien und Japan werden 1982 stattfinden, auch in Frankreich läuft derzeit der letzte Teil einer sehr erfolgreichen Werbetournee für Wien.

Zwtl.: Wien wird immer attraktiver

Wien wird immer attraktiver. Dazu tragen unter anderem auch die Altstadterhaltung und die vielfältigen kulturellen Angebote bei, die - über das ganze Jahr verteilt - den verschiedensten Zielgruppen Interessantes bringen. Auch wurde heuer erstmals versucht, den Wiener Fasching verstärkt als Wiener Spezialität international ins Bewußtsein zu bringen, schloß Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner. (Schluß) emw/bs

NNNN